

REFERENTINNEN / REFERENTEN

Martin Hautzinger Prof. Dr., Diplom-Psychologe, Professor an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Leiter der Abteilung für Klinische Psychologie und Entwicklungspsychologie; Publikationen u. a.: *Depression im Alter. Erkennen, bewältigen, behandeln* (2000); *Wenn Ältere schwermütig werden. Hilfe für Betroffene und Angehörige* (2006).

Ulrich Hegerl Prof. Dr. med. Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie, seit 2007 Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie am Universitätsklinikum Leipzig; Sprecher und Koordinator des Kompetenznetzes «Depression, Suizidalität» und Leiter der «European Alliance against Depression»; Publikationen u. a.: *Depressiv? Zwei Fachleute und ein Betroffener beantworten die 111 wichtigsten Fragen* (2006); *Das Rätsel Depression. Eine Krankheit wird entschlüsselt* (2005); *Depression bewältigen – die Lebensfreude wieder finden* (2004).

Daniel Hell Prof. Dr. med.; Ordinarius für klinische Psychiatrie an der Universität Zürich und Klinikdirektor an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich; Mitglied der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin (NEK); Publikationen u. a.: *Welchen Sinn macht Depression? Ein integrativer Ansatz* (2006); *Die Sprache der Seele verstehen.* (2002); *Seelenhunger. Der fühlende Mensch und die Wissenschaften vom Leben* (2003); *Aufschwung für die Seele. Wege innerer Befreiung* (2005).

Matthias Mettner Sozial- und Gesundheitswissenschaftler, Theologe und Gerontologe INAG; Dozent in der beruflichen Weiterbildung für Fach- und Berufsgruppen im Gesundheitswesen; Studien- und Geschäftsführer von ‚Palliative Care und Organisationsethik – Interdisziplinäre Weiterbildung CH‘ / www.weiterbildung-palliative.ch; Gründer des Forums Gesundheit und Medizin

Adrian Naef Arbeitete nach dem Studium der Ökonomie in der Jugend- und Erwachsenenbildung, als Religionslehrer, Journalist, Musiker und Schauspieler, als Körpertherapeut, Spitalpädagoge und Bildredakteur; 2003 veröffentlicht Adrian Naef im Suhrkamp Verlag und mit einem Nachwort von Adolf Muschg *Nachtgängers Logik. Journal einer Odyssee*, das nachträglich entstandene Protokoll einer Depression.

Ursula Nuber Diplom-Psychologin; stellvertretende Chefredakteurin des Wissenschaftsmagazins ‚Psychologie heute‘; Paartherapeutin und systemische Beraterin; Publikationen u. a. *Depression. Die verkannte Krankheit* (2006), *Was Paare wissen müssen. 10 Grundregeln für das Leben zu zweit* (2005), *Nur Katzen haben sieben Leben. Du lebst nur einmal* (2006), *Die neue Leichtigkeit des Seins. 10 Wege aus dem Alltagsblues* (2005).

ORGANISATION UND ANMELDUNG

Teilnehmerkreis

Die Tagung ist öffentliche. Sie wendet sich an alle interessierten Frauen und Männer: an Betroffene und Angehörige ebenso wie an Fachpersonen und AkteurInnen im Gesundheits-, Sozial- und Beratungsbereich sowie in der Seelsorge tätige Frauen und Männer: Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und –therapeuten, SeelsorgerInnen und PsychologInnen, SozialarbeiterInnen und andere Fachpersonen.

Angesprochen sind aber auch Verantwortliche aus der Politik, Mitglieder von Berufs- und Fachverbänden, von Stiftungen und Behörden des Gesundheitswesens, Patientenorganisationen und weitere Interessierte.

Teilnahmegebühr

Tagungsgebühr A CHF 150.–*
Tagungsgebühr B (kleines Budget) CHF 110.–*
Tagungsgebühr C (Doppelintritt für Paare) ... CHF 110.–/Person*

*In der Teilnahmegebühr sind nicht enthalten: Mittagssnack und Erfrischungen.

Anmeldung

Mittels Anmeldekarte per Post oder Fax an das Tagungssekretariat oder via www.gesundheitundmedizin.ch. Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung und die Rechnung über die Teilnahmegebühr zu. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Zahlungsbedingungen

Die Rechnung ist innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum fällig. Bei kurzfristiger Anmeldung ist die Teilnahmegebühr vor der Tagung zu überweisen; Tageskasse in Ausnahmen. Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir Sie umgehend um Bericht. Andernfalls müssen wir Ihnen eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.– in Rechnung stellen. Bei einer Stornierung der Anmeldung ab dem 4. Juni 2007 sind 100% der Teilnahmegebühr zu entrichten.

Administration / Tagungssekretariat

Forum Gesundheit und Medizin
Postfach 104, 8124 Maur ZH
Tel. 044 980 32 21; Fax 044 980 10 22
www.gesundheitundmedizin.ch
E-Mail: info@gesundheitundmedizin.ch

Veranstaltungsort

Grosser Vortragssaal des Kunsthauses Zürich, Heimplatz 1, 8001 Zürich.
TeilnehmerInnen erhalten einen Lageplan des Tagungsortes.

Öffentliche Tagung

DIE ERSCHÖPFTE SEELE

Depression erkennen,
besser verstehen und überwinden



Zoran Music, Der graue Sessel, 1998

Freitag, 22. Juni 2007
Grosser Vortragssaal des Kunsthauses
Zürich

LANDSCHAFT DER DEPRESSION

Immer mehr Menschen leiden unter depressiven Störungen, die sich durch Symptome wie tiefe Niedergeschlagenheit, Antriebslosigkeit, anhaltende Schlafstörungen, Interesselosigkeit, Konzentrationsstörungen oder andere psychosomatische Beschwerden äussert. Die Depression ist eine Erkrankung mit vielen Ursachen und Gesichtern. Das Spektrum der Leiden reicht von kurzen depressiven Reaktionen, einmaligen depressiven Störungen bis zu schweren und chronischen Depressionen.

Eine Depression kann aus heiterem Himmel kommen und sie kann jeden treffen. Schätzungen zufolge liegt das Risiko, irgendwann an einer Depression zu erkranken, bei Männern zwischen 5 und 12 Prozent, bei Frauen zwischen 10 und 25 Prozent. Die Wahrnehmung der Krankheit in der Öffentlichkeit ist problematisch. Die Erkrankung und die Leiden der Betroffenen sowie die Folgen für die Angehörigen werden häufig verharmlost. Zudem trauen sich viele Betroffene nicht, offen zuzugeben, dass sie an einer psychischen Erkrankung leiden. Sie fürchten Nachteile im Berufs- und im Privatleben, Stigmatisierung und Ausgrenzung.

Bereits heute ist die Depression eine «Volkskrankheit». Als Gründe dafür sehen Experten vor allem die modernen Lebensbedingungen: Stress, Überforderung, Leistungszwänge, Existenzsorgen, der Zwang zur psychischen und affektiven Flexibilität, zur permanenten Selbstdarstellung. Der französische Soziologe Alain Ehrenberg spricht vom «erschöpften Selbst» und die Psychoanalytikerin Marianne Leuzinger-Bohleber beschreibt die Depression als «eine Krankheit des Sinns und der Lebensfreude».

Depression ist noch immer eine unterschätzte Erkrankung. Die Beeinträchtigung der Lebensqualität für die direkt Betroffenen und die Angehörigen ist massiv. Durch keine andere Erkrankung in den Industrieländern gehen mehr gesunde Lebensjahre verloren. Zudem werden Depressionen in der Hälfte aller Fälle nicht erkannt und erhalten derzeit nur etwa 10 Prozent aller Betroffenen eine Therapie, die dem Stand der Forschung entspricht. Unterschätzt wird auch der Zusammenhang von Depression und Suizidalität.

Wie können Betroffene und Angehörige mit Depressionen umgehen? Auch wenn die Depression nach wie vor als Störung beurteilt wird und in schweren Fällen zweifelsohne Krankheitswert hat, ist es nicht damit getan, depressives Erleben und Verhalten nur – und in jedem Fall – als Defizit oder gar als Defekt abzutun. Es gilt, diese eingreifende Veränderung auch in einen Sinn machenden Zusammenhang mit dem psychischen, sozialen und körperlichen Erleben zu stellen. Erst wenn gesehen wird, dass auch depressive Veränderungen Abwehr-, Signal- oder Schutzcharakter haben können, ist dieses Leiden besser zu verstehen und zu behandeln.

Wie sind die Resultate der Hirnforschung und der Biologie, wie die Erkenntnisse der pharmako- und psychotherapeutischen Studien, wie psychiatrische, psychoanalytische und soziologische Erkenntnisse zu einem sinnvollen Ganzen zu verbinden und nützlich zu machen?

TAGUNGSPROGRAMM

09.00 **Was man wissen kann – Patientenkompetenz stärken**
Somatische und psychische ‚Volkskrankheiten‘
Begrüssung und Einführung
Matthias Mettner, Forum Gesundheit und Medizin
Tagungsleitung und Moderation

09.15 **Dimensionen der Depression**
Was ist krank, was macht Sinn?
Vortrag von Prof. Dr. med. Daniel Hell, Zürich

10.05 **Frauen und Depression**
Vortrag von Ursula Nuber, Weinheim / Heidelberg

10.50 Pause

11.15 **Traurig – deprimiert sein – Depression**
Was sind Depressionen? Was sind keine Depressionen?
Nachgefragt / Gesprächsrunde mit
Dr. med. Daniel Hell und Ursula Nuber

An der Tagung werden die wichtigsten Aspekte und Fragen depressiver Erkrankungen erörtert:

- Wie sind die verschiedenen Erscheinungsformen von Depression erkennbar?
- Was ist eine Depression? Was ist keine Depression?
- Wie können Depressionen frühzeitig diagnostiziert und adäquat behandelt werden?
- Warum erkranken Frauen doppelt so häufig an Depressionen wie Männer?
- Wann sind seelische oder körperliche Beschwerden bei älteren Menschen Symptome einer Depression?
- Welche Therapie- und Vorsorgemöglichkeiten gibt es?
- Wie können wir mit depressiven Verstimmungen umgehen?
- Welche Möglichkeiten der Selbsthilfe haben sich bewährt?
- Wie können Angehörige depressive Menschen begleiten und unterstützen?
- Wie können Suizide im Rahmen einer Depression verhindert werden?
- Wo finden Betroffene und Angehörige Hilfe?

Wir laden Sie herzlich ein!

Für das Forum Gesundheit und Medizin: Matthias Mettner

11.40 **«Nachtgängers Logik. Journal einer Odyssee»**
Adrian Naef liest aus dem Protokoll" seines Kampfes mit einer schweren Depression

12.30 **Depression – Sinn und Unsinn**
Nachgefragt / Gesprächsrunde mit
Dr. med. Daniel Hell, Adrian Naef und Ursula Nuber

13.00 Mittagessen

14.15 **Wenn ältere Menschen schwermütig werden**
Psychotherapie der Depression im Alter
Vortrag von Prof. Dr. Martin Hautzinger, Tübingen

15.10 **Depressionen überwinden – die Lebensfreude wieder gewinnen**
Hilfen für Betroffene und Angehörige
Selbsthilfe, Unterstützung, Therapie
Nachgefragt / Gesprächsrunde mit
Dr. Martin Hautzinger, Dr. med. Ulrich Hegerl, Ursula Nuber

15.40 **Depression und Suizidalität**
Erfahrungen und Erfolge des Kompetenznetzes Depression und Suizidalität
Vortrag von Prof. Dr. med. Ulrich Hegerl, Leipzig

16.30 **Stärkung der Patientenkompetenz – Informationsnetzwerke – Suizidprävention**
Gesprächsrunde mit den ReferentInnen und Diskussion im Plenum

17.00 ca. Schluss der Tagung

Information – Hinweis

09.00 – 17.00 Informationstische zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten: Bücher, Internetadressen, Selbsthilfegruppen, Therapieangebote, etc. während der Tagung im Foyer des Veranstaltungssaales

ANMELDUNG

Tagung – Freitag, 22. Juni 2007

Die erschöpfte Seele

Depression erkennen, besser verstehen und überwinden

Grosser Vortragssaal des Kunsthauses Zürich, 8001 Zürich

Name

Vorname

Strasse

PLZ / Ort

Tel. G

Tel. P

Beruf / Funktion

E-Mail

Gewünschtes bitte ankreuzen :

- Teilnahmegebühr A / CHF 150.–
- Teilnahmegebühr B / CHF 110.–
- Teilnahmegebühr C / CHF 110.–
- Liste empfohlener Hotels Zürich

Senden Sie Tagungsprogramme auch an :